Radtour des Heinkelclubs Bremen-Unterweser

Am 27.05.18 führte unser Heinkelclub die diesjährige Radtour mit Damen durch. Heinz K. hatte im letzten Jahr die Aufgabe übernommen, diese Tour in seiner Umgebung zu planen. Wir trafen uns ab 9:30 Uhr und hatten noch bis zur Abfahrt eine halbe Stunde Zeit. Heinz hatte vorher mit dem Wettergott Sonnenschein, blauen Himmel und angenehme Temperaturen ausgehandelt.

ABER,

noch besser als Fahrräder vom Auto abnehmen oder auf der Terrasse sitzen ist zusehen wie andere arbeiten!

Kurz nach 10 Uhr war es dann so weit, die Truppe radelte los. Auf dem Roller gibt es ja eine Helmpflicht.

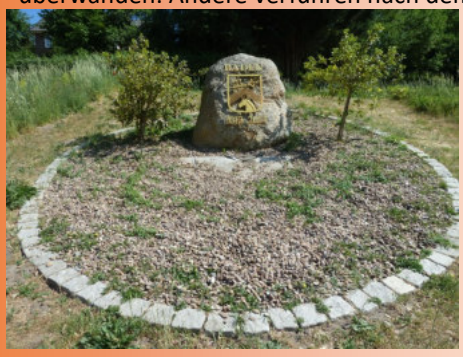
Leider fehlt der Fotograf auf den Bildern. Die Tour führte uns über kleine Nebenstraßen durch Klein Wulmstorf, Ahsen-Oetzen zum Anleger der Weserfähre Ahsen nach Hagen-Grinden .

Wider Erwarten passten alle Räder auf die kleine Fähre, die ehrenamtlich betrieben wird, und im Nu war die Weser überquert. Sie ist hier nicht so breit, da ein Kanal eine Schleife des Flusses abkürzt.

Weiter ging die rasende Fahrt. Wir überquerten den Schleusenkanal, fuhren an ihm entlang und trafen in Baden in der Straße Am Blocksberg auf ein kleines Mädchen, das uns schon mit einem Auto erwartete. Sie hatte auch ihren Papa mitgebracht und der wiederum hatte kalte Getränke und kleine Snacks im Auto.

Wer sich morgens schon am Bier festhält, der möchte auch nicht erkannt werden und kommt daher inkognito.

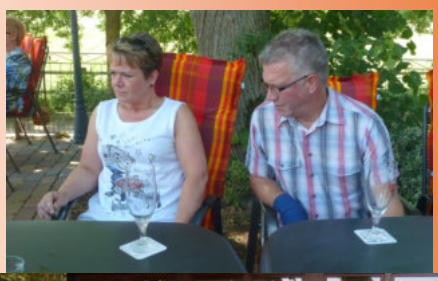
Nachdem wir den Gedenkstein noch ausgiebig betrachtet hatten, setzten wir um 11:30 Uhr, gut gestärkt, die Fahrt fort. Bei Achim erwarteten uns nämlich an der Brückenstraße noch einige fast alpine Steigungen, die einige nur mit Maschinenkraft überwanden. Andere verfuhren nach dem Motto: Wer sein Fahrrad liebt, der schiebt.



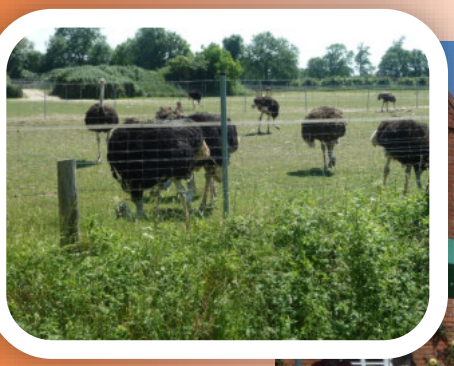
Das Hirtenhaus in der Marsch

Nach kurzer Zeit bogen wir dann zum Hirtenhaus ab. Es war 12 Uhr. Hier erwarteten uns schon Jan und Inge, Günter und Elfi, Anja und Helmut, Moni sowie Hans-Jürgen und Renate, die wir natürlich freudig begrüß-

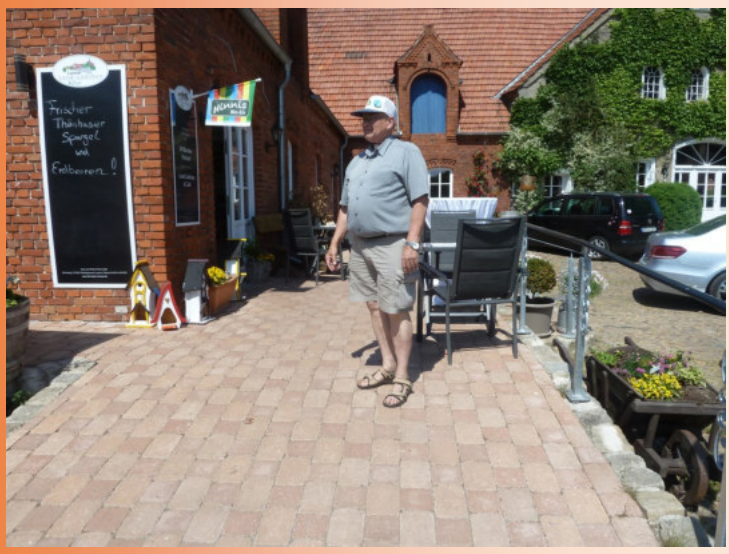
Auf dem Essenplan stand: Spargel satt, und es war Spargel satt! Mit Schnitzel satt, Rührei satt und Schinken bis zum Abwinken.



Gegen 14 Uhr machten wir uns dann wohl gesättigt wieder auf den Weg, denn das Kaffeetrinken wartete schon auf uns. Auf der Uesener Brücke kreuzten wir wieder die Weser. Bald darauf waren wir in Lunsen im Lunsener Landlädchen und Café.



Die Straußenfarm oben im Bild kennen wir auch schon.



Im Café gab es dann ein „kleines“ Stück Torte und Getränke nach Wahl. Danach waren wir aber vollständig gesättigt und mussten die Kalorien wieder abstrampeln. Vorher aber . . . . . .

Hier schleichen sich die beiden Heinz langsam von hinten an. Ihr Opfer ahnt noch nichts und ist noch guter Dinge. Und schwupps ist Manfred der Ausrichter des nächsten Radausfluges geworden!

Etwas überrascht nimmt Manfred den Auftrag unter dem Beifall der Anwesenden gerne an.

Kurz darauf, um 15:55 Uhr, beginnen wir den letzten Abschnitt der Radtour.

Hier ist endlich auch einmal der Fotograph im Bild!

Die letzte Wegstrecke durch die Felder dauerte nur noch 45 Minuten. Nach einer schönen und gemütlichen Fahrt bei Kaiserwetter landeten wir wieder an unserem Ausgangspunkt.

Während einige schon die Räder aufluden, saßen die anderen noch auf der Terrasse und ließen den wunderschönen Tag ausklingen.

Vielen Dank dafür an Gisela und Heinz!